

Für Kolleg*innen

Wir möchten Sie ermutigen, Ihre Patientinnen direkt auf FGM_C anzusprechen.

Gerne können Sie Betroffene oder zu schützende Patientinnen an unsere Sprechstunde verweisen.

Gemeinsam möchten wir das Bewusstsein und Wissen über FGM_C erhöhen und die Zusammenarbeit mit Ärzt*innen und anderen beteiligten Berufsgruppen in unserer Region verbessern.

Mehr Informationen zu FGM_C:

www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde/zentrum-fuer-frauen-mit-genitalbeschneidung.html



Informationen zu unseren Fortbildungsangeboten und Forschungsprojekten finden Sie unter:

www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde/aktuelles.html

Interdisziplinäres Zentrum

Im FZG arbeiten wir eng mit weiteren Disziplinen zusammen, um eine bestmögliche Versorgung von Betroffenen zu bieten: Kinderklinik - Kinderschutzzentrum, Psychosomatik, Sozialdienst. Zudem führen wir gute Kontakte zu unseren externen Partnern.

Selbsthilfegruppe

Betroffene können sich in unserer Selbsthilfegruppe austauschen. Begleitet wird diese durch eine unserer Ärztinnen.

Stand bei Drucklegung

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg © 2023
Redaktion: Klinik für Frauenheilkunde
Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg
Grafik: ©plan international 2018
Titelbild: © Universitätsklinikum Freiburg

Kontakt

Klinik für Frauenheilkunde

Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg



www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde.html

Sprechzeiten Montags ab 12 Uhr

und nach individueller **Terminvereinbarung**
gerne online über unsere o.g. Homepage oder
telefonisch unter

Telefon: 0761 270 30020 | Telefax: 0761 270 29190



Koordination:

Anne-Catherine Girondin

Email: frk.fgm@uniklinik-freiburg.de

Sprachen:

Englisch, Französisch, Kreole,
Portugiesisch

Ihre ärztlichen Ansprechpartner*innen



Dr. med. Isabel Runge

Leitung der FGM_C - Sprechstunde
Beratung, operative Therapie

Sprachen:

Englisch, Spanisch



Johanna Häussler

Beratung, operative Therapie

Sprachen:

Englisch, Französisch



Marlene Mathis

Beratung, operative Therapie

Sprachen:

Englisch, Französisch

FZG

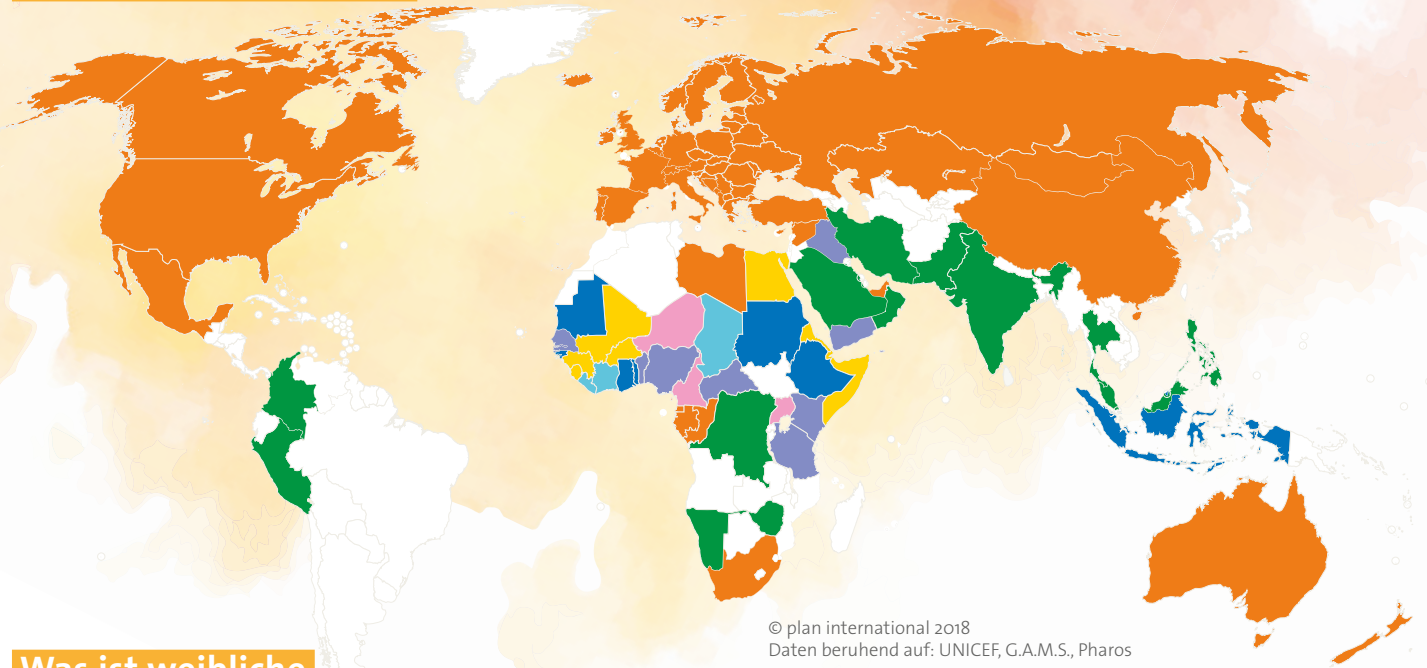
Freiburger Zentrum für FRAUEN MIT GENITALBESCHNEIDUNG



MODERNE MEDIZIN
IM EINKLANG MIT DER FRAU

Klinik für Frauenheilkunde

Wo kommt FGM_C vor?



© plan international 2018
Daten beruhend auf: UNICEF, G.A.M.S., Pharos

Was ist weibliche Genitalbeschneidung?

Als **female genital mutilation_cutting (FGM_C)** oder auf Deutsch: weibliche Genitalbeschneidung, bezeichnet man Prozeduren, bei denen das weibliche Genital absichtlich beschnitten, verletzt oder verändert wird, ohne medizinischen Grund.

Andere Begriffe sind unter anderem sunna, gudniin, hal-alays, tahir, megrez und khitan.

Oftmals ist die Prozedur in der Herkunftsgemeinschaft eine normale Tradition. In Deutschland, ganz Europa und immer mehr Ländern ist die Durchführung von FGM_C jedoch illegal und streng verboten und gilt als Menschenrechts- und Körperverletzung.

FGM_C wird meist bei jungen Mädchen zwischen dem Neugeborenen-Alter, bis in die Jugend durchgeführt. Nicht immer können sich Betroffene daran erinnern. Viele Mädchen sterben auch an den Folgen.

Weltweit sind über 200 Millionen Mädchen und Frauen in über 34 Ländern weltweit betroffen. In Deutschland leben schätzungsweise 104.000 Betroffene (Stand 2022).

PROZENTSATZ DER FRAUEN, DIE MIT FGM_C LEBEN

- 75 bis < 100 %
- 50 bis < 75 %
- 25 bis < 50 %
- 5 bis < 25 %
- < 5 %
- Begrenzt auf Gemeinschaften
- Gemeldete Fälle bei der Migrantenbevölkerung
- Es liegen keine Daten vor

Gesundheitliche Folgen

Die Beschneidung ist sehr schmerzhaft und kann ernsthafte Schäden für Mädchen und Frauen erzeugen. Auch langfristige Probleme wie Schmerzen, Probleme beim Wasserlassen und bei der Menstruation sind häufig, ebenso wie chronische Infektionen, Vernarbungen, Schmerzen beim Sex, Komplikationen bei der Geburt und psychische Folgen.

SPRECHSTUNDE FÜR BETROFFENE

Bei Ihnen liegt eine Genitalbeschneidung vor? Sie haben dadurch gesundheitliche Probleme? Oder Sie sind sich nicht sicher, ob Sie als Kind beschnitten wurden, es kommt aber in Ihrem Herkunftsland häufig vor? In unserer spezialisierten Sprechstunde an der Uniklinik Freiburg beraten und behandeln wir betroffene Frauen und Mädchen und ihre Angehörigen zum Thema weibliche Genitalbeschneidung.

HIER BIETEN WIR IHNEN FOLGENDES AN:

- » Informationen, Aufklärung und Antworten auf Ihre Fragen
- » Mit einer kultursensiblen Ärztin nehmen wir uns für Ihr Anliegen ausreichend Zeit. Bitte bringen Sie bei Sprachschwierigkeiten wenn möglich eine Dolmetscherin mit - oder kontaktieren Sie uns vorher und wir helfen Ihnen bei der Vermittlung einer Dolmetscherin
- » Untersuchung ob und welche Art von Genitalbeschneidung vorliegt
- » Beratung über Therapieplanung bei gesundheitlichen Problemen
- » Planung und Durchführung von Operationen wie die Eröffnung (Defibulation) und Wiederherstellung (Rekonstruktion) des äußeren Genitals oder Entfernung von Narben oder Zysten
- » Beratung bei psychischen Problemen durch die Beschneidung
- » Beratung und Geburtsplanung für schwangere Frauen oder Frauen mit Kinderwunsch, da durch die Beschneidung schwere Geburtskomplikationen auftreten können.
- » Ausstellung von Bescheinigungen und Gutachten
- » Beratung von Eltern zum Schutz ihrer Töchter, Ausstellung von Schutzbriefen. Bei weiterem Unterstützungsbedarf Vermittlung an das Kinderschutzzentrum/Frühe Hilfen der Uniklinik